



3male

Berufsorientierung in der Energiewirtschaft

Berufswahlportfolio

Definition

Im Berufswahlportfolio dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Berufswahlprozess. Dieser beinhaltet deren Anstrengungen, ihren Lernfortschritt und die erzielten Leistungen auf einem oder mehreren Gebieten. Neben schulischen Leistungen spiegelt ein Berufswahlportfolio auch außerschulisch erworbene Kompetenzen und Aktivitäten wieder. Beispiele für die Inhalte eines Berufswahlportfolios sind Praktikumsberichte, Interessenbeschreibungen, Ergebnisse aus Kompetenzfeststellungsverfahren, Zeugnisse über das Engagement in sozialen Einrichtungen sowie das Mitwirken in Vereinen oder Schulbands.

Ziele

- Die Dokumentation des eigenen Berufswahlprozesses ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Beobachtung der eigenen Entwicklung.
- Das Anlegen eines Berufswahlportfolios erfordert von den Schülerinnen und Schülern einen hohen Grad an Selbstreflexion, wodurch eigene Stärken und Interessen stärker ins Bewusstsein rücken.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen, Unterlagen systematisch zu sammeln, aber auch Zertifikate und Bescheinigungen einzufordern.
- Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen und bei der Ausbildungsplatzsuche
- Für die Ausbildungsbetriebe liefert ein Berufswahlportfolio aussagekräftige Informationen, sodass die Stärken und Einsatzpotentiale von Bewerbern besser eingeschätzt werden können.

Beteiligte

- Alle Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihr eigenes Berufswahlportfolio und führen es bis zum Ende der Schulzeit fort.
- Es sollen möglichst viele Lehrkräfte einbezogen werden.
- Für die Schülerinnen und Schüler ist ein Feedback zu ihrer Dokumentation wichtig. Daher sollte Mitschüler/innen, älteren Geschwistern, vor allem aber den Eltern regelmäßig Einblick in das jeweilige Berufswahlportfolio ermöglicht werden, so dass die Berufsorientierung gemeinsam reflektiert werden kann.

Inhalte

Ein Berufswahlportfolio wird meist in der Form eines Ordners angelegt. Die Schülerinnen und Schüler pflegen den Ordner, heften neue Dokumente ab und bewahren den Ordner auch selbst auf.

Gliederung

1. Informationen über Angebote zur Berufsorientierung
 - an der eigenen Schule
 - der Agentur für Arbeit
 - von Unternehmen
 - von Hochschulen
 - von Berufsberatungsstellen

2. Informationen über den Schüler/die Schülerin
 - allgemeine Angaben
 - vom Schüler/der Schülerin entwickeltes eigenes Profil mit persönlichen Angaben
 - Dokumentation der individuellen Lernplanung und der eigenen Übergangsschritte

3. Leistungen des Schülers/der Schülerin
 - durchgeführte Klassenarbeiten zum Thema Berufsorientierung
 - erworbene Sprachkenntnisse
 - Fähigkeiten und Kompetenzen
 - Berichte über Unterrichtseinheiten
 - Berichte über Projekte
 - Berichte über Praktika und außerschulisches Engagement

Umsetzung

Die Lehrkraft erklärt den Schülerinnen und Schülern zunächst, wofür ein Berufswahlportfolio angelegt wird und was eingetragen und abgeheftet werden kann. Der zeitliche Rahmen zur Arbeit am Berufswahlportfolio wird geklärt. Die Führung des Berufswahlportfolios geschieht größtenteils durch den Schüler/die Schülerin selbst. Er/Sie entscheidet, was abgeheftet wird und welche Angaben in das Berufswahlportfolio eingehen sollen. Die Aufgabe der Lehrkräfte besteht darin, in regelmäßigen Abständen die Berufswahlportfolios zu kommentieren und auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler einzelne Teile zu bewerten. Im Unterricht kann Zeit dafür gegeben werden, das Berufswahlportfolio zu bearbeiten.

Weiterführende Links

www.berufswahlpass.de

www.qualipass.info

www.planet-beruf.de/Dein-Berufswahlordne.13783.0.html